

Grundlagen für den Betrieb von Schulbibliotheken (Zusammenfassung)

Autor(en): **Müller, Hans A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **70 (1983)**

Heft 18: **Die Bibliothek in der Schule von heute**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-537439>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Grundlagen für den Betrieb von Schulbibliotheken (Zusammenfassung)

Hans A. Müller

1. Allgemeines

Die Schulbibliothek ist das Informationszentrum der Schule, das Informationen, Bildung und Unterhaltung durch Anschaffung, Erschliessung und Bereitstellung von Büchern, Zeitschriften und audiovisuellen Materialien vermittelt. Sie bietet dem Schüler Gelegenheit, Wissen selbständig zu erwerben. Sie ist unentbehrliche Institution für Gruppen- und Klassenarbeiten und stellt zudem Freizeitlektüre zur Verfügung; sie gehört deshalb in jede Schulanlage.

2. Raum

Der Bibliotheksraum, in dem sich die Benutzer frei zwischen den Regalen bewegen können, ist gleichzeitig Lese-, Studiensaal und Arbeitsraum. Sitzgruppen, Tische und Stühle ermöglichen das Anlesen oder die Arbeit mit Literatur. Die Attraktivität des Raumes kann durch Wandschmuck und Pflanzen erhöht werden.

In kleinen Schulen bis zu 3 Klassen kann die Schulbibliothek im Lehrerzimmer eingerichtet werden. In mittleren Anlagen für 4–8 Klassen ist ein Bibliotheksraum in Klassenzimmergrösse vorzusehen. Für grosse Schulen mit 9 und mehr Klassen sind pro Klasse mindestens 8 m² einzuplanen.

3. Ausstattung

Erforderlich sind 30–35 Sitz- und Arbeitsplätze, damit eine ganze Schulklasse im Bibliotheksraum arbeiten kann. Tische für je 4 Schüler ermöglichen eine zwangslose Aufstellung und die Arbeit in Gruppen. Empfehlenswert ist der Einbau von Sitzstufen, auf denen eine ganze Klasse zum Diskutieren, Lesen oder Hören zusammengezogen werden kann.

3.1 Regale

Zweckmässige Gestelle ermöglichen eine ungehinderte Zirkulation und Auswahl. *Wandge-*

stelle gestatten die beste Raumausnutzung; mit *freistehenden Doppelgestellen* kann der Raum zweckdienlich unterteilt werden. Es empfiehlt sich, vorfabrizierte Normgestelle anzuschaffen.

Ausmasse: Höhe 1,5 m für Kinder, höchstens 2 m für Schüler und Erwachsene

Tablare: Länge 90 cm; Tiefe 20 cm für Belletristik, 25 cm für Sachliteratur; Abstand 27–32 cm; unterstes Tablar 40–50 cm über dem Boden, kann auch als Schrägtablar gestaltet werden.

Zwischenraum zwischen den freistehenden Doppelgestellen: 2 m

3.2 Ausleihkorpus

Es eignet sich in der Regel ein normaler Schreibtisch mit abschliessbaren Seitenschubladen. Grosse Bibliotheken benötigen Spezialmöbel.

3.3 Katalogmöbel

Es sind vorfabrizierte Normmöbel zu empfehlen. Pro 1000 Bände sind 4–6 Schubladen erforderlich.

3.4 Einrichtungen für Medien

Sofern Medien angeboten werden, empfiehlt sich neben der Installation spezieller Tablare oder Korpusse die Einrichtung einer Höranlage für Tonträger.

4. Standort

Der Bibliotheksraum soll ebenerdig im Zentrum der Schulanlage oder in der Nähe des Schulhauseinganges liegen. Vorteilhaft ist ein Raum mit unabhängigem Eingang.

5. Bücher- und Medienbestand

Die Schulbibliothek umfasst einen Präsenz- und einen Ausleihebestand an allgemein informierenden Werken, unterrichtsbegleitender Literatur und Freizeitlektüre sowie audiovisuellen Medien.

Es sind bereitzustellen: 5–10 Bände pro Schüler, 50% Belletristik, 50% Sachliteratur. Jährlich sind 10% des Bücherbestandes zu ersetzen und zu ergänzen.

6. Präsentation des Bestandes

Die einzig zweckmässige Form, Bücher und Medien zu präsentieren, ist die *Freihandaufstellung*: die Benutzer haben zum ganzen Bestand, der auf offenen Gestellen aufgereiht ist, freien Zutritt. Die Bücher werden in Klarsichtfolie eingeschlagen.

7. Bestandeserschliessung

Massgebend sind die Richtlinien der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der allgemeinen öffentlichen Bibliotheken.

- Die Bücher werden nach drei *Altersgruppen* der Benutzer und innerhalb dieser nach *Erzählungen* (Belletristik) und *Sachliteratur* geordnet. Während die Erzählungen in der alphabetischen Folge der Autorennamen aufgestellt sind, werden die Sachbücher nach der internationalen *Dezimalklassifikation* eingereiht. Die Bandrücken sind mit entsprechenden *Signatures* versehen.
- Der gesamte Buch- und Medienbestand wird für den Leser durch Autoren-, Titel-, Stoffkreis- und Sachkatalog, die nach einheitlichen Regeln geführt werden, erschlossen. Die Kataloge werden als Kartothek mit Katalogkarten im internationalen Normformat (125 x 75 mm) angelegt.

8. Ausleihe

Für die Ausleihkontrolle wird ein Ticketsystem verwendet.

9. Öffnungszeiten

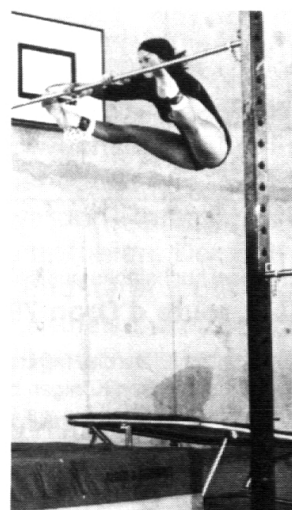
Die Schulbibliothek steht ganzen Klassen während, Einzelbenutzern ausserhalb der Unterrichtszeit täglich zur Verfügung. Es ist eine Öffnungszeit von mindestens 10 Minuten pro Klasse und Woche vorzusehen. Auf keinen

Fall darf die Benützung nur auf die Unterrichtspausen beschränkt sein.

10. Personal

Die Arbeit für die Schulbibliothek gehört grundsätzlich zum Aufgabenkreis der Lehrerschaft.

Jeder zentralen Schulhaus-Freihandbibliothek steht ein Schulbibliothekar vor. Dieser muss in speziellen Kursen in das Gebiet der Jugendliteratur- und Bibliothekskunde eingeführt und laufend weitergebildet werden. Er hat Anspruch auf Stundenentlastung oder angemessene Entschädigung.



Turn-, Sport- und Spielgeräte-Fabrik

Unser Name bürgt für Qualität und Fortschritt im Turn-, Sport- und Spielgerätebau.

Direkter Verkauf ab Fabrik an Schulen, Vereine, Behörde und Private.

Alder & Eisenhut AG
 seit 1891

Büro:
 8700 Küsnacht ZH
 Tel. 01 - 910 56 53
 Fabrik:
 9642 Ebnat-Kappel SG
 Tel. 074 - 3 24 24